

RUND UM DEN **NEUEN** STADTTEIL STERNSCHANZE

Quartiersnachrichten Sternschanze Altona

Nummer 01_Juni 2008

PLAN: Der neue Stadtteil Sternschanze

NEUER BEIRAT: Machen Sie mit

SPORT: Alles neu im Schanzenpark



unter uns

Liebe Leserinnen und Leser,

Willkommen im neuen Stadtteil Sternschanze in Altona!

Sie halten die 1. Ausgabe der neuen „Quartiersnachrichten Sternschanze Altona“ in den Händen, mit denen wir Sie zukünftig über alle Themen und Planungen der Sanierung im Stadtteil Sternschanze informieren werden (siehe Plan auf den Seiten 8-9).

Die bisherigen Quartiersnachrichten „Schanzenviertel“ für die Sanierungsgebiete Eifflerstraße und Schulterblatt/Rosenhofstraße gibt es nun nicht mehr. Die Inhalte gehen in diese neuen Quartiersnachrichten ebenso ein wie die Themen zu den Altonaer Teilbereichen der Sanierungsgebiete Karolinenviertel/St. Pauli-Nord und Sternschanze/Eimsbüttel.

Wir haben die neuen Quartiersnachrichten zum Anlass genommen, die Broschüre grundlegend neu zu layouten und hoffen, Ihnen damit ein äußerlich ansprechendes und inhaltlich wie gewohnt interessantes Heft zu bieten.

Für den neuen Stadtteil Sternschanze wird ein neuer Sanierungsbeirat gebildet. Wir möchten Sie herzlich zur öffentlichen Veranstaltung am 10. Juli um 19 Uhr im Jesus Center, Schulterblatt 63, einladen, auf der die Auslosung und Neubildung des Sanierungsbeirates Sternschanze erfolgt. Und wir möchten Sie ermuntern, sich für einen Sitz im neuen Sanierungsbeirat Sternschanze zu bewerben und empfehlen Ihnen, hierzu alle wichtigen Informationen auf den Seiten 14-16 zu lesen und die angehängte Postkarte ausgefüllt an uns zurückzusenden.

Wir informieren Sie mit diesem Heft außerdem über neue Zuständigkeiten in Altona im Zusammenhang mit der Bezirksreform und berichten Ihnen in mehreren Artikeln über das lebendige sportliche, soziale und kulturelle Leben in der Sternschanze.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und einen schönen Sommer!
Ihre



Julia Dettmer



Barbara Kayser



Marianne Heimfarth



inhalt

04 Sport in der Sternschanze

Neue Sportanlage und neues Sporthaus

06 Neues Gremium

Neuer Regionalausschuss für neuen Stadtteil zuständig

14 Hier können Sie mitmachen

Neuer Sanierungsbeirat Sternschanze Altona

impresum

Informationen für den neuen Stadtteil Sternschanze

© Herausgegeben von der [steg Hamburg mbH](#),

Schulterblatt 26 – 36

20357 Hamburg

Telefon: 040-43 13 93-0,

Fax: 040-43 13 93-10,

Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf, Telefon: 040-43 13 93-33

in Zusammenarbeit mit dem [Bezirksamt Altona](#),

Heinz Evers, Telefon: 040-42811-2437

Fotos: Julia Dettmer, Rüdiger Dohrendorf, Haus 73, Barbara Kayser, Maren von Klitzing, Schule Ludwigstraße, Anke Weber

Druck: Heinrich Siepman, Hamburg-Altona

Eine Quartiersgarage für das Viertel?

Vor sieben Jahren begann der mit Sanierungsgeldern finanzierte Umbau des Schulterblattes, mit dem die Gehwege verbreitert wurden, der Schulterblatt-Platz entstand, der Straßenraum neu geordnet wurde und durch den insgesamt rund 50 Parkplätze im Straßenraum wegfielen. Die Stadt versprach damals den Bürgern, dass auf der benachbarten Freifläche Ecke Schulterblatt/Max-Brauer-Allee zunächst provisorisch ein Ausgleich geschaffen und dass in eine zukünftige Bebauung „zusätzliche Stellplätze integriert“ werden sollen (QN Schanzenviertel, Nr. 27 von Juli 2001).

Zurzeit wird das als „Brammerfläche“ bekannte Areal genutzt durch den bewirtschafteten Parkplatz (als Weiterentwicklung des durch die Stadt geschaffenen provisorischen Parkplatzes), den Beachclub „Central Park“ sowie einen Autoverkauf. Seit Ende letzten Jahres ist die Stadt mit einem Interessenten in Kontakt, der die gesamte Fläche an der Max-Brauer-Allee zwischen Schulterblatt und Lippmannstraße möglicherweise bebauen wird. Die Planungen sind gegenwärtig aber noch nicht weit fortgeschritten, da noch kein Bauantrag o.ä. eingereicht wurde.

In Erwartung einer möglichen baulichen Entwicklung der „Brammerfläche“ in den nächsten Jahren entsann sich das Bezirksamt Altona des Verspre-

chens der Stadt an die Bürger zur Errichtung einer Quartiersgarage. Es beauftragte die steg, die Bürger im Umfeld der „Brammerfläche“ im Mai zu befragen, ob sie an der dauerhaften Anmietung eines Stellplatzes in einer möglichen Quartiersgarage interessiert und wie viel Geld sie bereit wären, dafür monatlich zu zahlen. Die steg verteilte daraufhin rund 3.000 Flugblätter in einem Umkreis von 300 bis 400 Metern um die „Brammerfläche“ und bat die Bürger, die angehängte Postkarte ausgefüllt zurückzusenden, falls sie die Anmietung eines Stellplatzes interessieren würde. Da die Rücksendefrist bei Redaktionsschluss dieser QN noch lief, kann an dieser Stelle noch keine abschließende Auswertung erfolgen.

Wir können aber nach zwei Wochen Rücklauf schon so viel sagen: Die Resonanz ist mit bereits über 100 eingegangenen Postkarten sehr hoch und ebenso scheint der Bedarf an dauerhaft anmietbaren Stellplätzen vor allem für die Anwohner und Gewerbetreibenden aus dem Stadtteil sehr groß zu sein.

Wir werden Sie über die Entwicklung auf der „Brammerfläche“ auf dem Laufenden halten und über die Auswertung unserer Postkartenaktion in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Julia Dettmer

Suchen Sie im Viertel einen Dauerparkplatz für Ihr Auto?

Sehr geehrte Anwohner, Gewerbetreibende und Eigentümer,

die große Freifläche an der Max-Brauer-Allee zwischen Schulterblatt und Lippmannstraße soll bebaut werden. Dabei soll möglicherweise auch eine Quartiersgarage entstehen, in der Ihnen vorzugsweise (wie alle Anwohner) einen Stellplatz für Ihr Auto oder Hobbyrad dauerhaft anbieten würde der bestehende bewirtschaftete Parkplatz wegfallen.

Bevor die Stadt Hamburg sich über für den Bau eines Parkhauses an diesem Standort entscheidet, möchte sie von Ihnen als Anwohner, Gewerbetreibenden, Besuchenden oder Eigentümern erfahren, wie groß Ihr Bedarf an einem Dauerparkplatz tatsächlich ist. Und wie viel Monate Sie bereit wären, dafür monatlich zu zahlen.

Daher starten wir diese kleine Umfrage und möchten Sie bitten, die Postkarte herauszubringen und bis spätestens 30. Mai 2008 ausgefüllt an uns zurückzusenden (siehe Foto).

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bemerkungen:

steg

Kontakt: steg Hamburg mbH, Julia Dettmer, Telefon: 43 13 02 46, Email: julia.dettmer@steg-hamburg.de

Ankunft: steg Hamburg, Schulterblatt 26-28, 20257 Hamburg



Parkplatz, Beachclub, Autoverkauf: Die aktuellen Nutzungen der Flächen.



Alles neu – Sportanlage im Schanzenpark

Nach nur wenigen Monaten Bauzeit konnte das Kleinspielfeld im Februar 2008 in Betrieb genommen werden. Auf dem großen Rasenplatz kämpfen seit Frühjahr wieder die Fußballteams um ihren Sieg. Und auch die Leichtathleten kommen in den Genuss moderner Anlagen für ihre verschiedenen Disziplinen.



Um ein dringend benötigtes Kleinspielfeld für die vielen Kinder- und Jugendmannschaften des SC Sternschanze zu schaffen, die in den letzten Jahren im Schanzenviertel entstanden, wurde die Sportanlage im Schanzenpark an der Schröderstiftstraße umgebaut. Obwohl Außenbaustellen sehr wetterabhängig sind und der verregnete Sommer 2007 nicht die besten Bedingungen bot, sind die Bauarbeiten gut gelaufen. Die wetterbedingten Zeitverluste konnten fast komplett wettgemacht werden, sodass in 2008 nur noch Restarbeiten erledigt werden mussten. Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Kleinspielfeld im Februar dieses Jahres eingeweiht und steht nun dem Kinder- und Jugendsport des SC Sternschanze zur Verfügung.

Das Rasenspielfeld konnte wegen des zu feuchten Herbsts und Winters im Februar noch nicht übergeben werden, weil sich der Rasen noch nicht verwurzelt hatte, aber inzwischen trainieren und spielen die Fußballer im Ligabetrieb bis zur zukünftigen Oberliga und die Schiedrichters trainieren für ihre Lizenz.

Durch die Einbeziehung der Rand-

bereiche, die Verlegung des bisherigen Rasensportplatzes und die Verkleinerung der Laufbahn ist es gelungen, ein Rasenspielfeld mit einer Größe von 64 x 100 m zu erhalten und den benötigten Platz für ein zusätzliches Kleinspielfeld zu gewinnen. Außerdem konnten die bestehenden Leichtathletikangebote weitgehend erhalten bleiben. Das Rasenspielfeld kann gleichzeitig auch für Diskus- und Speerwurf genutzt werden. Auf dem Kunstrasenspielfeld mit den Maßen 40 x 50 m können Fußball und andere Kleinspielfeldsportarten stattfinden.

Außerdem wurden auf dem Gelände Kunststofflaufbahnen realisiert, so dass hier weiterhin 110 m Hürdenlauf stattfinden kann und die Laufbahnen zum Aufwärmen genutzt werden können.

Auch die Weitsprung-, die Kugelstoß- und die Hochsprunganlage sowie Flächen für Stabhochsprung und Diskuswurf wurden erhalten und modernisiert. Die Langstreckenläufer müssen leider auf andere Sportanlagen ausweichen.

Im Zuge der Umbauarbeiten wurde auch die Drainage erneuert und die Tribüne von Grund auf instand gesetzt. Nun steht allen Sportlerinnen und Sportlern

sowie den Zuschauerinnen und Zuschauern eine komplett modernisierte Sportanlage zur Verfügung, die überwiegend mit Stadterneuerungsgeldern finanziert wurde.

Und die Kinder- und Jugendmannschaften des SC Sternschanze erhielten endlich die dringend benötigten zusätzlichen Spielzeiten auf dem Kleinspielfeld. Dies führt zu einer deutlichen Ent-

spannung auf dem Sportplatz gegenüber dem S-Bahnhof Sternschanze. Denn auf dem Grandplatz tummelten sich alle Mannschaften des SC Sternschanze, was an manchen Tagen zu einer deutlichen Überlastung führte. 90-100 Kinder und Jugendliche, die zeitgleich auf einem Platz trainierten, werden nun der Vergangenheit angehören!

Barbara Kayser



Bald alles neu – das Sporthaus an der Stern- schanze

Von Außen sieht das Haus fast fertig aus und das ist es auch.

Der Innenausbau geht voran und die Eröffnung steht kurz bevor – die Rede ist vom neuen Sporthaus an der Sternschanze gegenüber des S-Bahnhofs Sternschanze.

Der Neubau hat viel mehr zu bieten als das ehemalige Umkleidehäuschen. Im Untergeschoss gibt es u.a. vier Umkleide- und Duschbereiche. Im Erdgeschoss entstehen ein großer Gruppenraum mit angrenzender Teeküche, einem Büroraum für den SC Sternschanze und Lagerflächen. Im Dachgeschoss wird ein großer Mehrzweckraum mit Dachterrasse untergebracht. Durch den Gruppenraum und den Mehrzweckraum kann der SC Sternschanze seine Angebote ausweiten. Geplant sind Angebote für Senioren, Gesundheitstraining für Frauen und neue Angebote für Kinder und Jugendliche.

Da die Behörde für Bildung und Sport im letzten Jahr ein Sonderprogramm ‚Kunstrasenplätze‘ auflegte, kann

nun auch der angrenzende Sportplatz neu gemacht und mit Kunstrasen ausgestattet werden. Wenn alles gut geht und das Wetter mitspielt, kann der Sportplatz schon in diesem Jahr neu in Betrieb genommen werden.

Barbara Kayser



Das neue Sporthaus liegt direkt am S-Bahnhof Sternschanze.

Neuer Regional- ausschuss für Stadtteil Sternschanze zuständig

Die Bezirksversammlung Altona beschließt die Einsetzung eines Regionalausschusses für die Stadtteile Altona-Altstadt, Altona-Nord und Sternschanze.

In den vergangenen Jahren war der Sanierungsausschuss als Fachausschuss der Bezirksversammlung Altona für die Altonaer Sanierungsgebiete zuständig. Im Schanzenviertel betraf dies nur das Sanierungsgebiet Eifflerstraße. Denn das Schanzenviertel war über drei Bezirke verteilt: die größten Flächenanteile hatten der Bezirk Hamburg-Mitte von der Stresemannstraße weiter westlich bis ins

Karolinenviertel und der Bezirk Eimsbüttel vom Schulterblatt nördlich der Bahnlinie weiter westlich über den Schanzenpark bis zur Schröderstiftstraße. Und nur ein kleiner Teil des Schanzenviertels lag im Bezirk Altona: das Sanierungsgebiet Eifflerstraße. Das ist nun alles anders.

Mit der Bezirksreform wurde das Schanzenviertel fast vollständig dem Be-

zirk Altona zugeschlagen, es wurde im Verwaltungssinne zu einem eigenständigen Stadtteil und erhielt den Namen „Sternschanze“. Der Senat legte im Frühjahr 2007 die Grenzen des Stadtteils fest und mit den Wahlen zur Bürgerschaft und zur Bezirksversammlung im Februar dieses Jahres wurde der Gebietsübergang vollzogen (siehe hierzu der Plan vom Stadtteil Sternschanze auf den Seiten 8-9).

Sitzungstermine der Fach- und Regionalausschüsse im Bezirk Altona	
Ausschuss	Sitzungstag
Bezirksversammlung	4. Donnerstag
Hauptausschuss	2. Donnerstag
Ältestenrat	Montag vor BV
Haushalt / Vergabe	2. Montag
Gleichstellung / Integration	3. Montag
Gesundheit / Soziales / Senioren	1. Dienstag
Jugendhilfeausschuss	1. Montag
Kultur / Bildung	2. Dienstag
Verkehrsausschuss	1. u. 3. Montag
Grün / Naturschutz / Sport	3. Dienstag
Planungsausschuss	1. u. 3. Mittwoch
Wirtschaft / Arbeit / Sicherheit	2. Mittwoch
Umwelt / Verbraucherschutz	4. Montag
Bauausschuss	2. u. 4. Dienstag
Regionalausschuss I (Altona-Altstadt / Altona-Nord / Sternschanze)	2. Montag
Regionalausschuss II (Lurup / Osdorf / Iserbrook)	2. Dienstag





Mit dem Bezirksverwaltungsgesetz vom Juli 2006 wurde die Einrichtung von Regionalausschüssen in den Bezirken möglich. Ein Regionalausschuss soll sich mit Angelegenheiten befassen, die seine Region in besonderem Maße betreffen. Und mit der Reform ging auch eine Kompetenzerweiterung einher. Konnte der bisherige Sanierungsausschuss lediglich Empfehlungen aussprechen, so kann der Regionalausschuss Angelegenheiten abschließend und stellvertretend für die Bezirksversammlung entscheiden.

In Altona hat die Bezirksversammlung auf ihrer ersten Sitzung nach den Wahlen 2008 die Einsetzung von zwei Regionalausschüssen beschlossen.

Der Regionalausschuss I ist für die Stadtteile Altona-Altstadt, Altona-Nord und Sternschanze zuständig. Im Stadtteil Sternschanze befasst sich der Regionalausschuss mit den Sanierungsgebieten Eifflerstraße, dem Altonaer Teilgebiet von St. Pauli Nord - Karolinenviertel (Karolinenviertel West) und dem Altonaer Teilgebiet von Eimsbüttel - Sternschanze (Sternschanze Südost) und den im Abschluss befindlichen Sanierungsgebieten Schulterblatt und Rosenhofstraße. In diesem Regionalausschuss I werden zukünftig alle die Sanierungsverfah-

ren betreffenden Bauanträge, Planungen und Aktivitäten vorgestellt und bei Bedarf diskutiert. Der Regionalausschuss II ist für die weiter westlich gelegenen Stadtteile Iserbrook, Lurup und Osdorf zuständig. Beide Regionalausschüsse sind damit für Stadtteile zuständig, in denen öffentliche Mittel im Rahmen von Sanierung und Aktiver Stadtteilentwicklung eingesetzt werden.

Zusammensetzung Regionalausschuss I	
CDU	5 Sitze
SPD	4 Sitze
GAL	3 Sitze
Die Linke	1 Sitz
FDP	1 Sitz

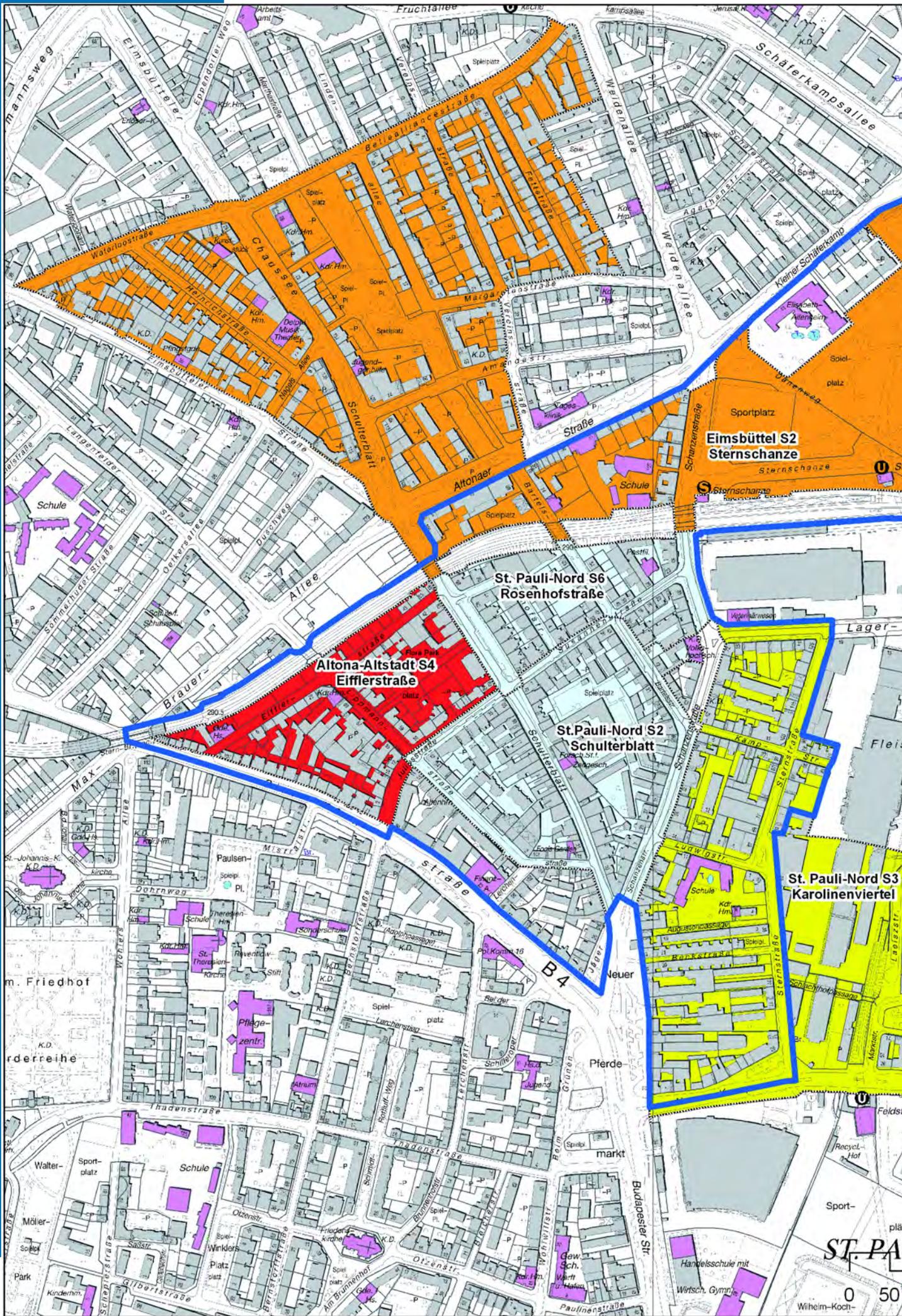
Der Regionalausschuss besteht aus 14 Mitgliedern der in der Bezirksversammlung vertretenen fünf Fraktionen CDU, SPD, GAL, Die Linke und FDP (siehe Tabelle auf dieser Seite).

Der Regionalausschuss tagt zukünftig, wenn nicht gerade Schulferien sind, jeweils am 2.

Montag im Monat um 18.00 Uhr im Rathaus Altona im Kollegienaal im 1. Obergeschoss. Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich, d.h. jeder Interessierte kann teilnehmen (siehe auch Tabelle auf Seite 6).

Informationen zu den Sitzungen, wie beispielsweise die aktuelle Tagesordnung etc., erhält man bei der Geschäftsstelle der Bezirksversammlung (Tel: 42811-2029) oder im Internet unter: www.bezirksversammlung-altona.hamburg.de.

Julia Dettmer



Neuer Stadtteil Sternschanze

Legende

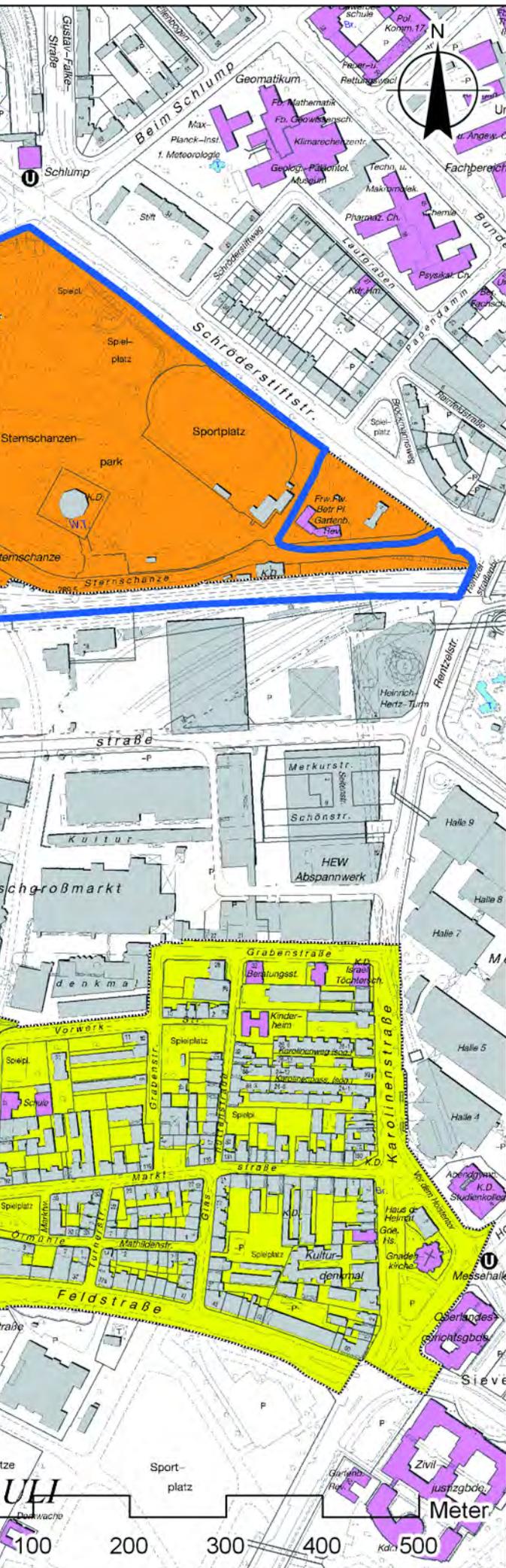
 Grenze des neuen Stadtteils Sternschanze

Sanierungsgebiete

-  Altona-Altstadt S4 - Eiffelstraße
-  Eimsbüttel S2 - Sternschanze
-  St. Pauli-Nord S3 - Karolinenviertel

Sanierungsgebiete im Abschluss

-  St. Pauli-Nord S6 - Rosenhofstraße
-  St. Pauli-Nord S2 - Schulterblatt



Stand: Mai 2008

Auftraggeberin:

Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Altona
Fachamt
Sozialraummanagement

Bearbeitung:

steg
Städterneuerungs- und
Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Plangrundlage: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung



Betrifft: Gastronomie - des einen Freud, des anderen Leid!?



Die Gastronomie im Stadtteil Sternschanze hat in den letzten Jahren eine starke Entwicklung genommen, die auf der einen Seite begrüßt wird, weil sie Lebendigkeit und Weltoffenheit repräsentiert und so zur Anziehungskraft dieses Stadtteils für Besucher und auch für Bewohner, die das urbane Leben lieben, beigetragen hat. Auf der anderen Seite fühlen sich nicht wenige Bürger massiv belastet und bedroht, durch Immissionen wie Lärm, Küchengerüche, volle Bürgersteige und wirtschaftlich stärkere Mitbewerber um gewerbliche Flächen in den Erdgeschosszonen usw.

Sowohl das zum Teil bis zum 29.2.08 zuständige Bezirksamt Hamburg-Mitte und auch das jetzt für den gesamten Ortsteil Sternschanze zuständige Bezirksamt Altona sind bemüht, durch die Entwicklung von Kompromissen und notfalls auch durch Einschränkungen ein soweit als möglich geregeltes Nebeneinander zu gewährleisten.

Das setzt jedoch voraus, dass die erforderlichen Erlaubnisse und Genehmigungen eingeholt und eingehalten werden. Dies sind insbesondere:

Gaststättenrechtliche Erlaubnis nach dem Gaststättengesetz und Erlaubnisse nach dem Hambg. Wegegesetz (Sommerterrassen)

Zuständig: Bezirksamt Altona, Verbraucherschutzamt, Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg, 4.OG, Zimmer 404, Herr Trinks, Telefon 428 11 -6054, Frau Günther, Telefon 428 11-6056 und Frau Springer, Telefon 428 11-6055.

Bau-/ bzw. Nutzungsgenehmigung nach der Hamburger Bauordnung (auch für den Bau von Sommerterrassen auf privatem Grund)

Zuständig: Bezirksamt Altona, Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt, Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg, Frau Heil, Telefon 428 11-6338

Sanierungsrechtliche Genehmigung (nur in Sanierungsgebieten nach § 144 Baugesetzbuch)

Dies gilt nach wie vor auch für die Sanierungsgebiete St. Pauli-Nord S2, Schulterblatt und St.Pauli S 6, Rosenhofstraße, deren aktive Phase zwar beendet ist, die jedoch bis zur förmlichen Aufhebung durch eine Verordnung des Senats noch dem Sanierungsrecht unterliegen.

Zuständig: Bezirksamt Altona, Fachamt Sozialraummanagement, Städtebauliche Sanierung, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg, Herr Evers, Telefon 428 11-2437 und Frau Böttcher, Telefon 42811-3051.

Heinz Evers, Bezirksamt Altona





Der Kinder-marathon

Bereits zum sechsten Mal nahm die Schule Ludwigstraße in diesem Jahr an dem begehrten Kindermarathon „Das Zehntel“ teil. Dieser Lauf findet im Vorfeld des richtigen Marathons statt und richtet sich an Kinder und Jugendliche. Die Strecke ist 4,2 Kilometer lang, einmal ums Messegelände.

66 Kinder der Schule trainierten fünf Wochen auf ihrem Schulhof: Ausdauertraining, Hüpfen, Dehnen, Strecken und ein wenig aufmunternde Psychologie standen auf dem Programm. Der Erfolg der Schule wird nicht im Ergebnis bemessen. Wichtiger ist vielmehr, dass wieder einmal alle Kinder - umjubelt von ihren Eltern - am Ziel angekommen sind. Das ist auch deshalb erwähnenswert, weil nicht nur die immer dabei seienden Sport-Kracks mitlaufen, sondern auch Kinder, die im Sportunterricht es lieber etwas ruhiger angehen.

Der Kindermarathon ist inzwischen ein fester Bestandteil des Schullebens und steht auch in den kommenden Jahren auf den Terminkalendern.

Philipp Kopf für die
Ganztagsgrundschule Ludwigstraße
Ludwigstraße 7
Telefon: 43 13 67 -0
im Netz: www.schule-ludwigstrasse.de



Schauspieler schlafen bei Schauspielstigen



Das Festival heißt KALTSTART und steht für 11 Tage im schönen Juli, an denen Theaterschaffende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum die Schanze bespielen. Das Kulturhaus III&70, Waagenbau, Fundbureau, Terrace Hill und Uebel und Gefährlich werden über 50 Theaterprojekte präsentieren, mit denen der deutschsprachige Theaternachwuchs seinen Platz in der Szene einfordert. Das Festival sorgt für Anfahrt und Verpflegung aller Beteiligten, für die Unterbringung und Beherbergung wünscht sich das Festivalteam aber etwas Besonderes: Schanze, hol die Leute zu dir!

Ladet die Teilnehmer zu euch ein, lasst sie bei euch übernachten, werdet Teil vom großen Theater-Happening im Juli! Wenn sich Stadtteil und Festival miteinander verzahnen, findet Austausch statt und Austausch ist der zentrale Gedanke hinter KALTSTART. Selbstverständlich bietet das Festival für ein Bett die Kunst: wer sich bereit erklärt einen oder mehrere Künstler für die Dauer ihres Aufenthalts (meist 1-2 Nächte) aufzunehmen, erhält freien Zugang zum ganzen Festival.

Nähere Informationen unter: www.kaltstart-hamburg.de oder info@kaltstart-hamburg.de

Kaltstart e.V.
Schulterblatt 73
Telefon: 319 75 55 17



Das neue „Technische Rathaus“ Altonas

Vor kurzem wurde nach etwa einem Jahr Bauzeit das „Technische Rathaus“ in der Jessenstraße 1-3 eröffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bezirklichen Fachämter Stadt- und Landschaftsplanung, Bauprüfung, Wirtschaftsförderung, Management des öffentlichen Raumes (Tiefbau, Stadtgrün, Ordnungsdienst) und Verbraucherschutz sind Anfang Mai in das ehemalige Bürogebäude gezogen, das über mehrere Monate für die Bedarfe des Bezirksamtes umgebaut wurde.

Im „Technischen Rathaus“ sind nun alle Abteilungen unter einem Dach vereint, die mit Bauen, Wirtschaft und Umwelt im Bezirk Altona zu tun haben. Von der Bauberatung über die Einholung von Sondernutzungen öffentlicher Flächen bis zur Beratung der Wohnungspflege können die Kunden hier zukünftig alle Dienstleistungen des Bezirksamtes erhalten.

Die Kontaktdaten einiger Abteilungen und Ansprechpartner aus dem „Technischen Rathaus“ finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre unter

„Adressen“. Wenn Sie weitere Ansprechpartner oder Rufnummern im Bezirksamt Altona oder in einer anderen Behörde in Hamburg suchen, können Sie sich montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr mit dem Telefonischen Hamburg-Service unter 428 28-0 in Verbindung setzen.

Im Erdgeschoss des „Technischen Rathauses“, an der Ecke Jessenstraße / Virchowstraße, gibt es zudem einen großen, teilbaren Sitzungssaal, der nicht nur für Sitzungen der politischen Ausschüsse genutzt werden soll, sondern zukünftig auch gerne für Versammlungen von Initiativen und Vereinen.

Die Abteilung städtebauliche Sanierung, die für alle Themen und Belange der Stadterneuerung im Stadtteil Sternschanze zuständig ist, ist dem Fachamt Sozialraummanagement zugeordnet. Diese und Ihr Ansprechpartner für die Sternschanze, Herr Evers, sind weiterhin im Rathaus Altona am Platz der Republik anzutreffen (Kontakt siehe auch Rückseite dieser Broschüre).

Julia Dettmer

Kinderladen Tüdelband holt die Bienen zurück

Nicht eins, nicht zwei, sondern fünfzig bis sechzigtausend neue Haustiere hat sich unser Kinderladen Tüdelband zugelegt. Ein Bienenstock hat seit Ende April auf dem naturnah gestalteten Außengelände unseres Kinderladens an der Eifflerstraße Platz gefunden.

Einmal wöchentlich werden die kleinen und überaus nützlichen Insekten fachkundig von Imker Jens Jensen (65) vom Altonaer Imkerverein und jeweils

riert den Erklärungen von Jens Jensen.

Auch wenn unsere Kinder in der Stadt aufwachsen, haben sie kaum Berührungängste gegenüber Insekten, Würmern, Schnecken oder Käfern. Seit Jahren ist Umweltpädagogik in unserem Kinderladen ein Schwerpunkt. Ausgelöst durch die Frage eines Kindes: woher kommt unsere Nahrung? Dies gab den Anstoß, das erste Umweltprojekt zu entwickeln. Seitdem besuchen die Kinder Milch-, Obst- und Gemüsebauern, eine Försterei und ein Freilichtmuseum. Auch unser Garten wurde im Laufe der Jahre der Umweltpädagogik angepasst. Heute wachsen dort viele Stauden und Kräuter, die Nahrungsquelle für Insekten bieten, denn das Angebot für Hummeln, Bienen und Schmetterlinge wird immer knapper. Unser Beispiel zeigt: Auch auf kleinem Raum ist aktiver Umweltschutz möglich – für die Kinder bedeutet das Spaß haben, etwas Lernen und Erfahrungen sammeln, die sie in ihrem weiteren Leben mitnehmen können.

Kinderladen Tüdelband

Lippmannstraße 73

Telefon: 43 18 93 83

im Netz: www.tuedelband.com



zwei bis drei Kindern betreut. Im Frühjahr müssen die Waben regelmäßig kontrolliert werden, im Juni wird der erste Honig geschleudert. Obwohl die Bienen dicht um unsere Kinder herumschwirren, zeigen sie keinerlei Nervosität. Zum Schutz vor Stichen tragen sie Imkerschutzkleidung und lauschen konzent-

Wollen Sie in Ihrem neuen Stadtteil Sternschanze mitwirken?

Für den neuen Altonaer Stadtteil Sternschanze wird ein neuer Sanierungsbeirat gebildet, in dem sich alle interessierten Bürger aus dem Stadtteil engagieren können. Mit der hier angehängten Postkarte können Sie sich für den neuen Sanierungsbeirat Sternschanze Altona bewerben. Am 10. Juli findet im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung die Festlegung der Mitglieder und Vertreter für diesen Beirat statt.

**Termin:
Auslosung und Neubildung des Sanierungsbeirates Sternschanze Altona, Donnerstag, 10. Juli um 19 Uhr im Jesus Center, Schulterblatt 63.**

Seit 1. März dieses Jahres gibt es den neuen Stadtteil Sternschanze mit knapp 7.500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Grenzen des neuen Stadtteils können Sie dem Plan auf den folgenden beiden Seiten entnehmen (blaue Linie). Früher, also noch bis Februar 2008, waren drei Bezirke für diesen Bereich zuständig: Hamburg-Mitte, Eimsbüttel und Altona, aber seit vier Monaten gehört der neu gebildete Stadtteil Sternschanze komplett zum Bezirk Altona.

Im Stadtteil Sternschanze liegen ganz oder in Teilen fünf Sanierungsgebiete. Durch die Neubildung des Stadtteils Sternschanze wurden die Sanierungsgebiete Eimsbüttel S2 - Sternschanze (orange Fläche im Plan) und St. Pauli-Nord S3 - Karolinentviertel (gelbe Fläche im Plan) auf zwei Bezirke aufgeteilt. Jeweils ein Teil der beiden Sanierungsgebiete gehört weiterhin zum bisherigen Bezirk Eimsbüttel bzw. Hamburg-Mitte und der andere Teil liegt nun in

Altona. Die im Abschluss befindlichen Sanierungsgebiete St. Pauli-Nord S2 – Schulterblatt und S6 – Rosenhofstraße (hellblaue Fläche im Plan) lagen im Bezirk Hamburg-Mitte und sind nun vollständig zum Bezirk Altona gehörig. Das Sanierungsgebiet Altona-Altstadt S4 – Eiffelstraße (rote Fläche im Plan) gehörte auch schon vor der Bezirksreform zu Altona.

Weil für die zu Altona gefallenen Teilbereiche der Sanierungsgebiete Sternschanze und Karolinentviertel ihre bisherigen Sanierungsbeiräte nicht mehr zuständig sind und weil viele Themen den gesamten Stadtteil betreffen, hat der Bezirk Altona entschieden, einen neuen Sanierungsbeirat für den Stadtteil Sternschanze zu bilden.

Dieser neue Beirat wird also für den gesamten Stadtteil mit rund 7.500 Bewohnern und den im Stadtteil ansässigen Gewerbetreibenden sowie aktiven Einrichtungen und seinen Grundeigentü,ern zuständig sein.



Was ist ein Sanierungsbeirat und welche Themen werden dort besprochen?

Der Sanierungsbeirat ist ein ehrenamtliches Gremium, das die Verwaltung, die Politik und die Sanierungsträgerin steg bei der Umsetzung des Stadterneuerungsprozesses begleitet und berät. Das heißt, hier werden aktuelle Planungen vorgestellt und diskutiert, wie z.B. die Umgestaltung von Grün- und Sportflächen oder Neubauvorhaben und Gebäudemodernisierungen. Und hier werden auch Anliegen und Probleme wie z.B. Verkehrsprobleme und Nutzungskonflikte besprochen, die direkte Auswirkungen auf das Zusammenleben im Stadtteil haben und die oft über die Bürger eingebracht werden, die am Sanierungsbeirat teilnehmen. Im Sanierungsbeirat kommen somit viele Informationen von unterschiedlichen Seiten zusammen.

Um Aktualität und Kontinuität zu gewährleisten, wird der Sanierungsbeirat zukünftig, wenn nicht gerade Ferien sind, einmal im Monat jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Jesus Center tagen. Der Sanierungsbeirat trifft sich öffentlich, so dass alle interessierten Bürger Themen einbringen und mitdiskutieren können.

Was ist der Verfügungsfonds?

Für kleine und in sich abgeschlossene Projekte und Ideen, die dem Quartier zugute kommen, gibt es in allen

Sanierungsgebieten einen Stadtteiltopf. Gefördert werden Aktionen oder Feste, Anschaffungen, Veranstaltungen, kleinere Honorare oder Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit. Wichtig ist, dass das Projekt einen klaren Stadtteilbezug hat, mit den Sanierungszielen vereinbar ist und dass es nicht mehr als 2.500 Euro kostet.

Durch die Bildung des neuen Stadtteils zum 1. März 2008 und die damit verbundene Zusammenführung von verschiedenen (Teil-)Verfügungsfonds ergibt sich für den Stadtteil Sternschanze in 2008 ein Budget von insgesamt 38.550 Euro. Ein Teil dieser Summe entfällt auf den bisherigen Sanierungsbeirat Eifflerstraße, der noch bis einschließlich Juni weiterarbeitet und in dem in 2008 bereits Gelder abgeflossen sind, so dass sich Ende Mai eine vorläufige Gesamtsumme von 34.241,10 Euro ergab.

Aufgrund der erwarteten Vielzahl an Themen im neuen Sanierungsbeirat Sternschanze Altona sollen die zukünftigen Mitglieder des Beirates aus ihren Reihen ein gesondertes Gremium bilden, das die Anträge sichtet, berät und über deren Bewilligung abstimmt. Der Sanierungsbeirat soll über die bewilligten und ggf. abgelehnten Anträge informiert werden.

Was hat der Sanierungsbeirat zu sagen?

Der Sanierungsbeirat kann keine verbindlichen Beschlüsse fassen, die



Sanierungsbeirat Sternschanze Altona

Ich habe Interesse, im neuen Sanierungsbeirat mitzuarbeiten:
als Angehörige/r folgender Gruppe (bitte nur eine Kategorie ankreuzen)

- Bewohner/in
- Gewerbetreibende/r und Grundeigentümer/in
- Ehrenamtlich Tätige
- Vertreter/in einer im Gebiet aktiven Einrichtung und Beschäftigte

Name der Einrichtung _____
 Name des Mitglieds _____
 Name der Stellvertretung _____

Diese Postkarte muss bitte bis zum 7. Juli 2008 bei der steg eingetroffen sein

dann umgesetzt werden müssen. Aber er kann durch seine Empfehlungen auf die Politik und die Verwaltung einwirken und den Vorstellungen aus dem Quartier Gehör verschaffen. Stimmberechtigt bei Empfehlungen und Abstimmungen sind die gewählten Mitglieder.

Darüber hinaus beschließt der Sanie-



rungsbeirat eine eigene Geschäftsordnung, die er bei Bedarf auch ändern kann.

Wie setzt sich der Sanierungsbeirat zusammen und wie kann ich Mitglied werden?

Die Zusammensetzung des Sanierungsbeirates soll gewährleisten, dass sich die unterschiedlichen Interessen aus dem Stadtteil auch im Beirat widerspiegeln und nicht eine bestimmte Interessenslage den Beirat dominieren kann. Das Gremium setzt sich aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern zusammen:

- 4 Anwohner/innen
- 3 Gewerbetreibende und Grundeigentümer/innen
- 3 ehrenamtlich Tätige
- 3 Vertreter/innen von Einrichtungen, Vereinen, Initiativen sowie Beschäftigten

Jedes Mitglied hat eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. Diese Person ist dann stimmberechtigt, wenn das Mitglied nicht anwesend ist. Insgesamt gibt es somit 13 Mitglieder und 13 Vertreter/innen. Die Amtszeit der Mitglieder geht zunächst voraussichtlich bis Ende 2010.

Mit der anliegenden Postkarte möchten wir Sie aufrufen, sich als Mitglied im neuen Sanierungsbeirat Sternschanze Altona zu bewerben.

Bedingung für Ihre Bewerbung ist, dass Sie im Stadtteil Sternschanze wohnen, arbeiten, ehrenamtlich tätig sind, ein Gewerbe betreiben oder Grundbesitz haben. **Bitte senden Sie uns Ihre Postkarte ausgefüllt bis zum 7. Juli zurück! (Das Porto zahlt die steg.)**

Und wir laden Sie herzlich ein zur öffentlichen Veranstaltung am 10. Juli um 19 Uhr im Jesus Center, bei der der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona neu gebildet wird. Gehen bis zum 7. Juli mehr Bewerbungen als zu verteilende Stimmsitze bei der steg ein, entscheidet auf der Veranstaltung am 10. Juli das Los!

Julia Dettmer

adressen

Bezirksamt Altona
Platz der Republik 1
22765 Hamburg

Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit
Fachamt Sozialraummanagement
Leitung: Ulrike Alsen
Telefon: 040-42811-2850
Städtebauliche Sanierung
Heinz Evers
Telefon: 040-42811-2437
Sanierungsrechtliche Genehmigungen
Meike Böttcher
Telefon: 040-42811-3051

Fachamt Grundsicherung und Soziales
Wohnungsabteilung
Herr Siegmann
Telefon: 040-42811-1400
Wohngeld
Frau Heidrich
Telefon: 040-42811-1415

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Fachamt Bauprüfung
Herr Simonsen, Telefon: 040-42811-3145
Herr Arriens, Telefon: 040-42811-1431
Herr Hendeß, Telefon: 040-42811-3512

Fachamt Verbraucherschutz
Wohnraumschutz
Frau Mohr, Telefon: 040-42811-3067

steg Hamburg mbH
Sanierungsträger
Zentrale
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon: 040-43 13 93-0
Fax: 040-43 13 93-13
Mail: steg@steg-hamburg.de
Web: www.steg-hamburg.de
oder nach telefonischer Vereinbarung

Julia Dettmer, Telefon 43 13 93 46
Mail: Julia.Dettmer@steg-hamburg.de

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Entgelt
zahlt
Empfänger



Antwort

steg Hamburg
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

